

# Kosten der Information – der Transaktionskostenansatz

Die Theorie der Transaktionskosten geht auf einen Aufsatz des Nobelpreisträgers Ronald H. COASE aus dem Jahre 1937 zurück. Der *Transaktionskostenansatz beschäftigt sich mit der effizienten Koordination von wirtschaftlichen Leistungsbeziehungen*. Dabei eignet sich der Transaktionskostenansatz durch die explizite Entwicklung kostenrelevanter Transaktionsdimensionen und deren pragmatischer Bestimmung besonders als konzeptioneller Bezugsrahmen für die Festlegung der „optimalen“ Größe der Wertschöpfungskette, also von „Make-or-Buy-Entscheidungen“.

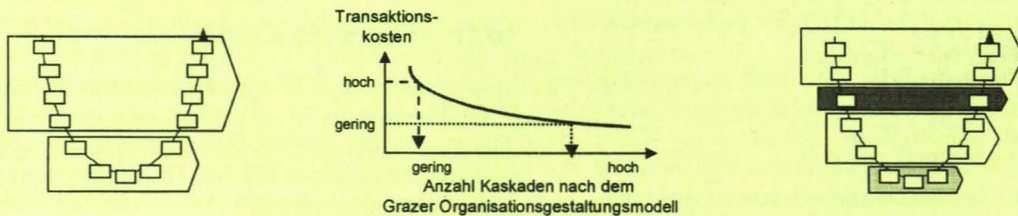
Ein wesentlicher Teil der Transaktionskosten entsteht in Form von Such-, Informations- und Verhandlungskosten, weil zum einen die po-

tentiellen Verhandlungspartner zueinander finden und die Verhandlungen organisieren müssen. Zum zweiten müssen sie sich gegenseitig über die jeweiligen Ausgangsbedingungen und Präferenzen und damit gleichzeitig über mögliche einigungsfähige Lösungen informieren. Diese Aufzählung zeigt, daß die Kosten der Information einen Hauptbestandteil der Transaktionskosten darstellt. Somit läßt sich der Begriff der Transaktionskosten (im Gegensatz zu den Transformationskosten) derart präzisieren, daß darunter alle im Zusammenhang mit dem Transaktionsprozeß anfallenden Kosten zur Überwindung von Informations- und Kommunikationsproblemen zu verstehen sind.

Die zentralen Determinanten von Transaktionen lassen sich in be-

deutende und voneinander differenzierbare, kostenrelevante Dimensionen aufspannen. Dies sind *Spezifität, Unsicherheit* und *Häufigkeit*. Die „cost-driver“ der Transaktionskosten sind vor allem die Spezifität und die Unsicherheit. Da sie die Transaktionskosten nach oben drücken und den Keil zwischen „Selbstmachen“ und „Zukaufen“ verstärken, sind sie gleichzeitig als zentrale Integrationstreiber zu interpretieren und die Hauptursache für den Übergang zu „make“. Einfluß auf die Transaktionskosten haben daneben vor allem auch die Häufigkeit der Leistungserstellung und das Ausmaß der dabei erzielbaren Erfahrungs- und Lerneffekte.

## Transaktionskostenarten und -dimensionen



**Such- und Anbahnungskosten:** (Branchenanalysen, Lieferantenverzeichnis, Prospektanalysen, Prüfung der Kompetenz und Reputation, Informationskosten)

**Vereinbarungskosten:** (Verhandlungskosten, Qualitätsspezifizierungen, Vertragsabschluß, Notargebühren, Rechtsberatung, Vereinbarungen von Verfahren und Klauseln,...)

**Kontroll- und Abwicklungskosten:** (werden Verträge nachhaltig geändert, Qualitätsprüfung, Einhaltung von Geheimhaltungsvereinbarungen, Audits und Durchführung, Managementkosten,...)

**Anpassungskosten:** (Vertragsänderungen, Kompensationszahlungen, Schutzgebühren, Überwachungskosten,...)

$$\text{Kostentreiber} = f(\uparrow \text{Spezifität, Unsicherheit, Häufigkeit/Erfahrung, Sonstiges})$$